



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)**

63 (8.2.1937) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-393360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-393360)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Bernsperger; Sammelnummer 24951  
Postfachkonto: Reichsdrucknummer 17500 - Telephonnummer: 17500 - Telephonnummer: 17500

Angeliebt  
R. L. 4-6  
Bernsperger  
Kaufmann  
Karl  
L. 4-6

**HEUTE: DER GROSSE SPORT**

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 8. Februar 1937

148. Jahrgang - Nr. 63

# Raubmörder Schäfer wieder gefasst

## Bei Madrid geht es vorwärts

### Absolute Aufsicht General Francos über den Ausgang des Krieges

Salamanca, 7. Februar.

Der Oberste Befehlshaber in Salamanca teilt in seinem Tagesbericht vom Samstag mit, daß die vorübergehenden Divisionen ihre Vorherrschaften während der letzten Stunden. Hierbei wurden die Gebiete Zamora, Roza, Boque und Ciempuelo im Frontabschnitt südlich Madrid zwischen den Fronten Madrid - Salamanca und Madrid - Salamanca eingenommen.

Der Oberste Befehlshaber teilt mit, daß im Frontabschnitt von Alhama die nationalen Truppen im Laufe des Samstag 12 Kilometer vor Belag de Malaga vorgedrungen sind. Im Frontabschnitt von Loja konnte die Offizierskolonne besetzt werden. Ueber diese Offizierskolonne drangen die nationalen Truppen weitere 7 Kilometer in südlicher Richtung vor.

Die gegen Malaga vordringenden Nationaltruppen nahmen die Ortschaft Alamo ein. Die im Frontabschnitt von Mordeña kämpfenden Divisionen haben nach einem heftigen Gefecht mehrere Stellungen eingenommen, von denen aus die Flugzeuge der Divisionen operieren. Der Gegner hat unter Hinterlassung mehrerer Panzerwagen, Maschinengewehre und sonstigen Kriegsmaterials.

Die Sonderberichtshalter des EHE berichten in Ergänzung des Tagesberichts mehrere Einzelheiten von der Madrider Front, aus denen hervorgeht, daß hier noch einem längeren durch das schnelle Weiterdrängen der Nationaltruppen wieder lebhaftere Bewegung eingeleitet ist. Die Truppen des General Franco fallen in der Nacht zum Sonntag im Zuge der Dunkelheit überraschend vorzugehen. Der Vorstoß erfolgte von Parla, Pinto und Baldevera aus in südlicher Richtung. Dabei wurden die Ortschaften Goyane de Ariza, Roza, Valdecaña und bei 10 Km. vom Flughafenpunkt außerhalb von Salamanca erobert. Die Frontlinie der nationalen Truppen führt nunmehr 10 Km. am Flughafen entlang bis zur San Martin de la Vega.

In Salamanca, das besonders heftig umkämpft wurde, fiel den nationalen Truppen eine der bedeutendsten Waffen- und Munitionslagerstätten der Madrider Bolschewisten, in der u. a. auch Giftgas hergestellt wurde, in die Hände.

In der Nähe von Alamo bei Alconete konnten Truppen der nationalen Armee einen mit Kriegsmaterial beladenen Zug erfolgreich mit Bomben besetzen. Es gelang, auch mehrere Anlagen der Volkswirtschaft, u. a. verschiedene Fabriken, durch Bombardierung zu zerstören.

## Wir werden Madrid erobern

London, 8. Februar.

„Evening Standard“ gibt die Unterredung eines Sonderberichtshalters mit General Franco wieder, in der der Ober der spanischen Nationalregierung erklärt:

Ich bin der Meinung, daß es schwer zu verstehen ist, wenn heute noch nicht ganz Madrid von den nationalen Truppen besetzt ist. Das ist aber nicht zu erklären, da Madrid eine offene Stadt ist.

Der Angriff in Toledo sei von den Bolschewisten abgewehrt worden und es habe keine Veranlassung bestanden, daß er abgelehrt werden müsse. Wenn man ihn in den Händen der Gegner gelassen hätte, wäre Toledo ganz in ihre Hände gefallen. Das hätte ganz anders den Ausgang vor dem Vorkriegszustand in die Hand gegeben, um die Überlegenheit der bolschewistischen Streitkräfte zu bekämpfen. Toledo sei der Angriff genommen worden und es hätte keine Veranlassung bestanden, daß er abgelehrt werden müsse.

Durch den Zugang tausender ausländischer Soldaten und großer Mengen Kriegsmaterial habe der Krieg ein anderes Gesicht bekommen. Er sei in einer demokratischen bolschewistischen Bewegung geworden, die von Sowjetland gelenkt werde. Jedes Land in Madrid sei in einer ähnlichen Stellung genommen. Die einzige schnelle Methode zur Überwindung dieses Widerstandes wäre der Gebrauch von Flugzeugen und Geschützen. Damit wäre es leicht gewesen, Madrid zu erobern. Da das Kriegsmaterial der nationalen Truppen überlegen ist, er möchte aber nicht, Madrid würde durch Bombardierung eingenommen. Er wolle nicht eine Hauptstadt zerstören. Zudem sei die Bevölkerung zu erklären. Wir werden, so erklärt General Franco, Madrid erobern, aber wir werden es erobern, ohne es zerschlagen zu zerstören.

## Nach sechs Tagen endlich erwischt

(Eigener Drahtbericht)

Stuttgart, 7. Februar.

Der vierfache Raubmörder Joseph Schäfer ist in der Nähe der Gemeinde Bierndwanggraben im Oberamt Oberndorf, wo er sich im Moos vergraben und versteckt hatte, wieder ergriffen und in sicheren Gewahrsam genommen worden. Schäfer hatte sich also seit seiner Flucht in der Nähe des Flughorsts aufgehalten. Er spricht für seine Verschlagenheit, daß er sich gerade in das Gebiet gewagt hat, in dem er früher als Anwalt bedienet war und wo man ihn genau kannte. Einzelheiten über die Festnahme stehen noch aus.

Ueber die Befangennahme Schäfers erfährt man noch folgende Einzelheiten:

Der vierfache Raubmörder Josef Schäfer aus Weira ist, nachdem die Fahndungsmassnahmen nun sechs Tage und Nächte ununterbrochen durchgeführt worden waren, in der vergangenen Nacht in der Gegend der bei Bierndwanggraben Bierndwanggraben gesehen und deutlich erkannt worden. Er ist dort zufällig mit einem Mann zusammengekommen, mit dem er früher gemeinsam bedienstet war. Auch in diesem Fall gelang es Schäfer, zunächst wieder zu flüchten. Es wurde jedoch durch das in Oberndorf zurückgelassene Sonderkommando alsbald eine Fahndungaktion größeren Stils aufgezogen und der Mann zwischen Alpirsbach und Rehring entlang dem Ringelstein sowie das Gebiet Alpirsbach-Büdenweiler-Walde-Dottenweiler-Obkaura planmäßig umstellt, wobei außer harten Kräften des Arbeitdienstes, insbesondere SA- und SS-Männer aller umliegenden Gebiete teilnahmen.

Als die Mannschaft in großem Umkreis aufgestellt war, wurde unter Einlage von Suchhunden mit dem Hestreiben begonnen. Dabei gelang es dem 24 Jahre alten Jäger Karl Reich von Walden, der als Mitglied einer im Wald vorgeschobenen Patrouille auf Stellen getreten war, an denen frisch herabgerissene größere Moospolster fehlten, durch verdoppelte Aufmerksamkeit zu entdecken, daß in einer Bodenlücke beim Vogelzuber, Gemeinde Bierndwanggraben, diese Moospolster aufgeschichtet lagen.

Er ging darauf zu und sah dann aus, daß unter dem Moos versteckt ein Mann lag, der sich von ihm widerstandslos gefangen ließ. Der Ergreifene gab sofort an, der gefaschte Joseph Schäfer zu sein.

Schäfer wurde inzwischen nach Stuttgart gebracht. Durch seine Wiederergriffung ist ein schwerer Alpdruck, der die ganze Zeit hindurch auf den Bewohnern dieses Gebietes lag, gewichen.

## Ein Hilfswerk in Nationalspanien

Salamanca, 6. Februar.

Der Generalgouverneur der nationalspanischen Staaten in Burgos hat auf Ansuchen der Salanca ein Hilfswerk eingerichtet. In diesem monatlich werden dafür Sammlungen im gesamten Staatsgebiet durchgeführt. Diese Sammlungen finden jeweils am 1. und 8. Samstag jeden Monats statt. Alle Mitspendende gelten als Teilnehmer, für die ein Abzeichen ausgestellt wird. Ferner werden einmal monatlich finanzielle Postkarten in doppelter Höhe erhoben und diese Einnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose verwendet.

## Das Meer zeugt gegen die bolschewistischen Grausamkeiten:

# Leichen ermordeter Gefesseln werden an Land gespült

### Schaurige Funde an Frankreichs Küsten - Der kommunistische Nordseeort richtet sich gegen die eigenen Führer

Paris, 7. Februar. (U. P.)

Gruselige Belege des roten Terrors in Santander, Leiden ermordeter Gefesseln, werden seit einigen Tagen an der französischen Atlantikküste angeschwemmt. In der ersten Woche, die es sich um ein grünes Bootchen handelte, war es unvorstellbar, daß die Leichen eines so weiten Weg zurückgelegt haben könnten. Zudem waren die Leichen in der Meeresschiffahrt unvorstellbar, so daß nicht auf ihre Herkunft geachtet wird. Weiter ist gelang es, auf einem schwimmenden eine Verkaufsmarkte mit dem einschlägigen Namen „Santander“ zu entdecken. Danach konnte man kaum mehr über den Ursprung dieser Schwimmkörper zweifeln, wenn man doch, daß gerade in Santander schon seit Beginn des Bürgerkrieges Tausende von Gefesseln auf Schiffe verladen und in diesen geladen gehalten werden.

Die Fundstellen an der Küste der Basken sind 350 bis 400 Kilometer von Santander entfernt. Daß die Leichen gerade an dieser Stelle angeschwemmt werden, erklärt sich daraus, daß die an der spanischen Küste ankommenden, nördliche Meereströme hier von der nach Nordwesten abliegenden Küste angehalten wird. Alles deutet darauf hin, daß die Körper der ermordeten Gefesseln schon monatelang im Meer treiben, erst die Stürme der letzten Tage haben sie an die Küste gespült. Im ganzen sind bisher fünf Leichen angeschwemmt worden, einer davon ist ohne Kopf.

Nach Mitteilungen eines Fischhändlers, dem es erst vor 14 Tagen gelang ist, über die französische Grenze zu entwischen, soll es sich um einen Brandteller seiner Hunderte von Opfern handeln, die täglich in Bilbao und Santander menschenleer von den Bolschewisten niedergemetzelt werden.

In Beginn der Wintern in Spanien, so erklärte dieser Kaufmann, habe man die Opfer an den Strand geführt und dort abgetrennt. Später sei jedoch die Frage der Verhüllung der Leichen aufgeworfen. Man habe es deshalb „unterlassen“, sie einfach von den hohen Felsen ins Meer zu werfen. In Santander habe man die Leichen in etwa drei Kilometer von der Küste entfernt an den hohen Felsenstrand geführt. Ihnen dort die Kleider ausgezogen und die Hände auf dem Rücken zusammengebunden, wie man sie in eine Reihe aufstellte und dann nacheinander ins Meer warf. Verhüllt, demnach, habe man sie auch an Bord eines Schiffes auf Meer hinausgeführt, dann in Zwölfereihen aneinandergebunden und von Deck aus erkartunglos ins Meer geworfen. Der Fischhändler ist der Ansicht, daß nach zahlreichen Verhörungen während der kommenden Tage an den französischen Strand gespült werden.

## Anarchistische Mordpläne gegen kommunistische Führer

Paris, 7. Februar.

Der „Matin“ will über eine Verschwörung spanischer Anarchisten berichten können die den Plan gefasst hätten, den Moskauer Bolschewiken in Sowjetrußland Wladimir Lenin und den sowjetrußischen Generalkommissar Antonow Dzierzinski zu töten. Die Anarchisten hätten entschlossen zu sein, bereits das Ziel, das nicht länger mehr von Moskau eingeleitet zu werden, vorüber zu lassen hätten aufeinander geschaut, alle ihre anarchischen Vorgesetzten beizulegen zu können und dadurch die ausschließliche Diktatur Rodons zu errichten. Die in Barcelona seit längerer Zeit bestehende „Iberische Anarchistische Vereinigung“

habe den Absichten der beiden Sowjetagenten nicht nur Widerstand leisten können, sondern sei jetzt, da es sich nunmehr um die Befreiung ihres eigenen Vaterlandes handelt, zu einer Gegenoffensive übergegangen. Der „Matin“ berichtet, daß bereits Mitte Januar Spuren dieser Verschwörung in Valencia entdeckt worden seien. Man habe kein Aufsehen dadurch machen wollen, sondern in geheimen Verhandlungen mit der „Iberischen Anarchistischen Vereinigung“ erreicht, daß die beiden Hauptverursacher, die spanischen Anarchisten Pablo Mercader und José Picas, nicht verurteilt werden.

Die Gegenstände und die Spolien zwischen den Bolschewiken Spaniens und den sowjetrußischen Militärschwärzungen, ebenso auch die Widerstände eines Teiles der spanischen bolschewistischen Hauptlinge selbst gegen die offenen Moskauer Diktatoranordnungen wuchsen täglich mehr.

## Englands neuer Botschafter in Berlin

### Sir Neville Hendersons Lebenslauf und diplomatische Karriere

Drahtbericht aus Londoner Vertretung

London, 7. Februar.

Dem Nachfolger des in den nächsten Monaten Berlin verlassenden Botschafters Sir Eric Phipps ist, wie bekannt, der gegenwärtige englische Botschafter in Buenos Aires, Sir Neville Henderson, ernannt worden.

Sir Neville Henderson, der im kommenden Juni sein 55. Lebensjahr vollendet, hat seit 20 Jahren in diplomatischem Dienst. Vor dem Krieg war er in diplomatischer Eigenschaft in Rußland, Japan und Italien. Während des Krieges arbeitete er im Völkerbund als Offizier und war auch seitwärtig der Völkerbund tätig. In den Nachkriegsjahren ist Sir Neville Henderson kurze Zeit im diplomatischen Dienst der britischen Regierung in Paris und Belgrad verblieben. Außerdem wurde 1929 zum englischen Gesandten in Jugoslawien ernannt. Er ist dort bis zu seiner Verlegung nach Buenos Aires, die 1935 erfolgte, tätig gewesen.

Seine Belgrader Jahre haben Sir Neville Henderson einer breiteren Bekanntheit bekannt gemacht. Es ist Henderson in seinen Belgrader Tagen gelungen, ein besonders freundschaftliches Verhältnis zu dem 1904 in Marzelle ermerdeten König Alexander herzustellen. In ähnlich freundschaftlicher Weise hat Henderson auch zu dem jugoslawischen Regententhron, dem Prinzen Paul, gefunden. Die

Tatsache, daß Prinz Paul mit dem englischen Königshaus in verwandtschaftlichen Beziehungen steht, erhöhe die Stellung des englischen Gesandten in Belgrad wesentlich und die englische Regierung hat durch ihren diplomatischen Vertreter mehrfach in entscheidender Weise in die Geschäfte der Balkanpolitik eingegriffen können.

In Potsdamer diplomatischen Kreisen, wo man mit Besorgnis von den diplomatischen Fähigkeiten Sir Neville Hendersons spricht, erzählt man sich auch gern die Geschichte, wie er beinahe seine ganze Karriere durch einen Heberfehler auf Spiel gesetzt habe. Die Geschichte hat den Vorzug, doch nicht wahr zu sein. Vor etwas mehr denn zwanzig Jahren war Sir Neville Henderson zweiter Sekretär an der Petersburger Botschaft. Aus irgendwelchen Gründen stand die englische Botschaft, bekräftigen zu müssen, daß die Russen das englische Vorkriegsamt annehmen wollten. Mehrere Räte wurden diesem Zweck dienlich. Mehrere Räte wurden diesem Zweck dienlich. Mehrere Räte wurden diesem Zweck dienlich.

Einige Räte hörten die beiden jungen Diplomaten seine Schritte in dem zur Kanzlei führenden Korridor. Henderson, der ein Mann von nicht geringem Selbstvertrauen ist, stand leise auf, sprach mit einem

gewaltigen Schlag auf den Eindringling, der ihn zu Boden und tief in seinem besten französischen Animal, je vous tiens! Das Opfer war aber leider nicht ein russischer Spion, sondern der Botschafter Sir Arthur Nicolson selbst, der an Schloßlosigkeit litt und sich aus der Kugel noch ein Kissenstück holen wollte.

Englands Aufrüstungspolitik

Schaffung einer besonderen Industrieorganisation

London, 8. Februar.

In London äußerte sich am Samstag der englische Verteidigungsminister Austen Chamberlain über das britische Aufrüstungsprogramm. Er wies darauf hin, daß die britische Wiederbewaffnung des Landes in den letzten zwei Jahren um 20 Prozent gesteigert worden ist. Eine der Hauptaufgaben der britischen Aufrüstungspolitik besteht darin, die Produktion von Kriegsmaterial zu steigern, die für die Marine, die Luftwaffe und die Armee bestimmt sind.

Er trennte sich jedoch, nachdem er sich zu äußern, daß der Zeitpunkt gekommen sei, an dem alles in vollem Maße arbeiten sollte. Obwohl jede Angriffsmaßnahme auf der britischen Seite verschoben ist, sollte die Aufgabe der Aufrüstungspolitik klar sein für das britische Volk.

Eine Empireflotte?

Drahtbericht aus Londoner Vertreters

London, 7. Februar.

Die Pläne zur Schaffung einer besonderen Empireflotte, mit dem Hauptzweck, die britischen Interessen im Ausland zu schützen, sind in der letzten Sitzung des britischen Kabinetts diskutiert worden. Die Flotte sollte aus Schiffen bestehen, die für den Transport von Truppen und Material im Falle eines Krieges geeignet sind.

Die Flotte sollte aus Schiffen bestehen, die für den Transport von Truppen und Material im Falle eines Krieges geeignet sind. Die Flotte sollte aus Schiffen bestehen, die für den Transport von Truppen und Material im Falle eines Krieges geeignet sind.

Das Rätsel um Navaschin

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Paris, 7. Februar.

In dem bis heute noch nicht aufgeklärten Mordanschlag auf den russischen Botschafter in Paris, Navaschin, wird die Frage diskutiert, ob es sich um einen politischen Mord handelt. Die Ermittlungen sind noch im Gange.

Bedingungen an Hanking

Das Urteil gegen die chinesische Regierung soll aufgehoben werden

Schanghai, 8. Febr. (U. V.)

Die chinesische Regierung hat die Bedingungen für die Aufhebung des Urteils gegen sie festgelegt. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen. Die Bedingungen sind: 1. Die chinesische Regierung muss die Verantwortung für den Mord an Navaschin übernehmen.

Ein neuer Rekord im Weltluftverkehr

5-Tage-Rundfahrt nach Amerika

Am 3. Mai wird der regelmäßige Seppelindienst nach Amerika aufgenommen

Berlin, 6. Februar.

Das dritte Betriebsjahr der Deutschen Zeppelin-Reederei wird für die Entwicklung und den Ausbau der Verkehrsflotte nach Amerika einen gewaltigen Fortschritt bringen. Schon das vorjährige Sommerprogramm brachte fast eine Verdoppelung der planmäßigen Luftschiffreisen gegenüber 1935, aber der in diesen Tagen herausgegebene Fahrplan der Deutschen Zeppelin-Reederei zeigt eine weitere wesentliche Steigerung vor.

Die erste Kreuzfahrt nach den USA ist für den 3. Mai festgelegt. Weitere Fahrten finden am 11. 22. Mai, 2. 12. 23. Juni usw. statt. Insgesamt werden im Sommer 1937 zwischen Europa und Nordamerika 18 Sonderfahrten ausgeschrieben. In den Monaten September und Oktober folgen wöchentlich eine Kreuzfahrt zwischen Frankfurt und New York.

Die im Vorjahre erfolgten die Ausflüge und Verbindungen von dem Luftschiff 'Hindenburg' bei Frankfurt a. M. nach einer Zwischenstopp in den Vereinigten Staaten, das Luftschiff 'Hindenburg' in der Luftfahrt, von wo durch schnelle Flugzeugverbindungen die Verbindung nach New York herbeigeführt ist.

Die endgültige Genehmigung und Regelung der Nordamerikafahrten durch die amerikanischen Behörden steht im Augenblick noch aus, doch dürften auf Grund der großen Erfolge der vorjährigen Fahrten des Luftschiffes 'Hindenburg' keine Schwierigkeiten zu erwarten sein.

Nach einem Tag bleibt der 'Hindenburg' in der Luftfahrt, um dann sofort wieder mit Segelflügen, Post und Fracht an Bord nach Frankfurt zurückzuführen.

So daß die Gesamtzeit für eine Kreuzfahrt: Deutschland-USA-Deutschland ungefähr 120 Stunden, d. h. fünf Tage einschließlich eines kurzen Aufenthaltes, dauern wird.

Aber auch der Südamerikadienst der Deutschen Zeppelin-Reederei, der nun schon seit 1932 zum größten Teil von dem alldeutschen Luftschiff 'Graf Zeppelin' durchgeführt wird, bringt wesentliche Verbesserungen, die vor allem mit der geplanten Indienststellung des Neubaus LZ 130 zum Ende dieses Jahres zusammenhängen.

Schon am 16. März beginnt der Südamerikadienst mit der ersten diesjährigen Rundreise nach Rio de Janeiro, die vom Luftschiff 'Hindenburg' ausgeführt wird. Die nächsten Fahrten, vom

12. April ab in 14-tägigen Abständen jeweils am Dienstagabend, führt der 'Graf Zeppelin' durch die weiteren Häfen der Südamerikafahrt im Atlantik und Pazifik zum Hafen von San Francisco a. M. und die Ausflüge des 'Graf Zeppelin' im ersten Teil des diesjährigen Fahrplans von Friedrichshafen, von seiner alten Werftstätte aus, hat.

Durch den geplanten Einsatz des neuen Luftschiffes LZ 130 im Südamerikadienst wird sich die durchschnittliche Fahrzeit zwischen Deutschland und Brasilien auf 30 Stunden verkürzen, eine Fahrzeit, die noch um vieles kürzer empfunden wird durch die Bequemlichkeit und die neuen Unterhaltungsmöglichkeiten an Bord des LZ 130.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley: Was erwarten wir vom Vierjahresplan?

Ausschaltung der Juden aus der Führung der Wirtschaft und grundlegende Steigerung der Gütererzeugung

Berlin, 7. Februar.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, machte im Verlaufe eines Vortrags mit dem Titel 'Vierjahresplan' wichtige Ausführungen über die Ausschaltung der Juden aus der Führung der Wirtschaft. Er sagte, daß die Juden die Führung der Wirtschaft übernehmen müssen, um die Produktion zu steigern.

Wir erwarten vom Vierjahresplan a. a. neben der Ausschaltung der Juden aus der Führung der Wirtschaft die grundlegende Steigerung unserer Gütererzeugung überhaupt. Damit wäre dann das höchste Ziel des Sozialismus erreicht: mehr Reichtum, mehr Ordnung, volle Freiheit.

Wir sehen die Auswirkung für den deutschen

Die Fahrpreise im Nord- und Südamerikadienst werden die gleichen wie im Vorjahre. Die Fahrt ist ebenfalls die Durchführung von Verbindungen, wobei den Hauptstädten durch Ueberflüge einer Woche in Rio de Janeiro oder New York überfliegen werden wird. 14 Tage lang, durch Nordamerika bis zum Ende des Landes und Verbindungen, einen neuen Weltrekord festsetzen, in einer Weltreise von nur drei Wochen, einschließlich Hin- und Rückfahrt mit dem Luftschiff.

Bemerkenswert ist, daß die Nord- und Südamerikadienste für alle Nord- und Südamerikafahrten der Deutschen Zeppelin-Reederei schon jetzt, vor der Veröffentlichung des Fahrplans, eingeleitet haben.

Für die ersten Ausflüge im Frühjahr nach Rio und Caracas ist die Nachfrage verhältnismäßig besonders reger. Die Ausflüge für die Entlastung des Zeppelin-Verkehrs werden in diesem Jahre einhalten also sehr günstig, und es ist daher zu hoffen, daß die langjährige Luftschiffentwicklung der vorjährigen Verkehrssteigerung sich auch in diesen Jahren weiter fortsetzen wird, besonders wenn der Neubau LZ 130 der sich auf der Werft des Luftschiffbauwerkes in Friedrichshafen im Bau befindet, gegen Ende des Jahres im Ueberfluge der Deutschen Zeppelin-Reederei eingeleitet werden kann.

Amerikas latente Verfassungskrise: Roosevelt - Diktator?

Scharfe Opposition gegen die geplante Entreechtung des Bundesgerichtshofes

New York, 7. Februar. (U. V.)

Der Präsident steht nach der Diktatur, der Präsident steht nach der Diktatur, der Präsident steht nach der Diktatur, der Präsident steht nach der Diktatur, der Präsident steht nach der Diktatur.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Die große Masse des Volkes steht gegenwärtig noch der ganzen Angelegenheit gleichgültig und neutral gegenüber, denn sie hat die Tragweite der Roosevelt'schen Reformen noch nicht begriffen. Die anfängliche Reaktion der Presse war nur ein wenig pessimistisch, doch heute sind die Äußerungen sehr mit kleinen Befürchtungen für die künftige Stimmung in Kreisen der Opposition verbunden.

Staatspalais für Frankreichs Gäste

Die sollen nicht mehr auf die Pariser Hotels angewiesen sein

Paris, 6. Februar.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Die französische Öffentlichkeit wurde heute durch das Projekt überrascht, in Paris ein neues Palais für die Aufnahme von Staatsgästen zu errichten. Der Plan soll ein alter Vorschlag des Ministerpräsidenten von Blum sein.

Der neue Student

Der Hochschulrat des Studenten und der Studenten

Berlin, 6. Februar.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

Der Hochschulrat des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultäten, Dr. Heinz Franz, hat in der Sitzung des Hochschulrates die Aufgaben seiner Stelle nach der neuen Hochschulreform diskutiert.

# Die Stadtseite

Mannheim, 8. Februar

## Bernsteinschmuck im Straßensbild

Wohlfühlensammlung im Zeichen des Feindlings — zahlr. Zierden am Straßenrand — reichliche Beleuchtung...

Und es hatte auch seinen Helden Grund, daß zur Eröffnung dieser Sammlung Verbände bestimmt wurden, von denen jedes Mitglied besonders berechtigt ist, ein Exemplar von den Wohlfühlensammlungen zu erhalten...

Im freudigen Gange machten sich die Angehörigen aller Väter, Mütter, Großeltern, Onkel, Tanten, Cousins, Nichten, Neffen, Freunde und Bekannte...

Die Kapelle des Luftfahrtverbandes empfing und am Hofplatz, Paradenplatz und Marktplatz, im besonderen die durch das Trommeln der Mannheimer Orchester...

Es gab nun viele, die nach dem Feiern des Karnevals zuhause gegangen sind, aber nicht ohne die Wohlfühlensammlung mit sich genommen zu haben...

Wie am Sonntag waren alle Sammler schon hier am Hof, die in der Nacht die Wohlfühlensammlung mit sich genommen hatten...

Die Freude der Teilnehmer an den Wohlfühlensammlungen ist unbeschreiblich, denn die Teilnehmer sind nicht nur Teilnehmer, sondern auch Organisatoren...

Die Teilnehmer an den Wohlfühlensammlungen sind nicht nur Teilnehmer, sondern auch Organisatoren, denn die Teilnehmer sind nicht nur Teilnehmer, sondern auch Organisatoren...

## Mannheimer Karnevalszug lockte

Der Festzug am Sonntag bewegte sich in den Straßen Mannheims, umgeben von tausenden Zuschauern...

## Der Karneval erklimmt den Höhepunkt:

# Der Zug der Masken eroberte Mannheim!

Heberall jubelnde Menschenmengen — Tausende säumten die Straßen — Prinz Willy I. und Prinzessin Pia hielten glanzvollen Einzug in ihre Residenz — Tanzende Rekruten — Schunkelnde Mannheimer

## Brächtige Parade der Heiterkeit

Am Sonntag hat der Mannheimer Karneval gezeigt, was er zu leisten hat: Reizen-Reizen von Frohsinn, Heiterkeit und Humor...

## Närrische Einholung der Rekruten:

Es war am Sonntagabend um 9 Uhr. Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten, die ihnen die Parade zum Besten gaben...

## Mit Fackeln und Lampen bewaffnet

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten, die ihnen die Parade zum Besten gaben...

## Prinz und Prinzessin treffen ein:

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten, die ihnen die Parade zum Besten gaben...

## „Echo aus Baden“ am Werk:

# Mikrophone auf dem Mainz-Balkon

## Rundfunkübertragung über den Karnevalszug vom Balkon des Vattermann-Hauses

Es ging damit an, daß schon am Sonntagmorgen einige Handwerker in das Haus Vattermann...

Am Sonntagmorgen wurde es an dem Balkon des Vattermann-Hauses...

Die Teilnehmer an den Wohlfühlensammlungen sind nicht nur Teilnehmer, sondern auch Organisatoren...

## Am den Ufern des Rheins

Gatten sich seine Mitglieder, die Offiziere, mit den Mädchen-Orchestrauten versammelt, um der Ankunft des hohen Besuches zu harren...

Hinter dem Rhein, auf dem Rheinhafen, stand die Parade der Mannheimer Karnevalisten...

## „Was für Rekruten!“

Dort hat inzwischen der Zug Aufstellung genommen, umlaufend hinter dem Hauptzug...

## Der Zug marschiert:

Pünktlich 14.30 Uhr erfuhr der Kommando zum Rhein. Ein holländischer Oberst rückte in den Vordergrund...

## Wir wollen wieder närrisch sein!

Dem Zugführer folgten die Rekruten, die in der Parade mitgeführt wurden...

## Es hebert:

Doch nun nahen sie, die Rekruten der wehrdienstlichen Einheiten, die in der Parade mitgeführt wurden...

reife und seiner Taktik mächtige Truppe, die hinter ihnen marschierte, gut im Takt blieben...

## Mannern vorne

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten, die ihnen die Parade zum Besten gaben...

### Lebensfroher Mensch

Hilft bei allen Krankheiten, stärkt die Gesundheit, fördert die Verdauung...

### Heidekraut

Der Zug hat nun seinen Höhepunkt erreicht, die Teilnehmer sind sehr zahlreich...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Die Rekruten sind in der Parade mitgeführt worden, begleitet von den Mannheimer Musikanten...

Wagen eingeführt. Auf dem ersten geht ein...

„Bambis“ von das Gips auf Baden. Unheimliche...

Im Weide der Chinesen

In die fernöstliche Welt führten uns die Wirren...

Goth Karneval 1937!

Nach den Vorstellungen, die man über soviel närrischen...

Kaschewitz hatte sie aber zu schnell von ihrem...

Die Witzige Grottelgei

folgte ihnen mit einem schon geschwundenen Karren...

Prinz Willi I. von Schwabach

lag hoch oben unter einem rot überhängenden Thron...

Mit feinstem Ministerium folgte ihm der Elefant...

Fest zwei Stunden wachte der Vorbereitungs...

Indianer in Sicht...

Die Mannener Baden erobert die Grotte

Samstag nachmittags herrschte noch leicht verdrückt...

Aktion der NS und des Reichsnährstandes

Propagandaausschuss zur Förderung des Schwimmsports gebildet

Der Reichsnährstand, Reichsminister Dr. Walter...

Schaft Schwimmbäder auf dem Land!

Inwieweit der allgemeinen körperlichen Erziehung...

Darum soll in Zukunft jeder deutsche Junge und...

Die Schwimmbäder aber, über die wir heute in...

Mit „Sänger-Fepp 1937“ nach Hawaii:

Eine herrliche närrische Weltreise

Die Stimmung erreichte ihren Gipfel — Prinz Willi I. war auch dabei

Wohl! Wohl! Wohl! Es war eine herrliche Fahrt...

Ein Ausbruch durch den „Sänger-Fepp 1937“...

Die Aufschichtung des großen Festsaales des...

In Ermangelung von fertigen Waffen der Fuß oder...

Am besten waren die Klagen dran, die über alle...

König der Konzengeade

Die Konzengeade sollte Samstagabend wieder in...

Mit Begleitführer Beckm Intz nach der Abfahrt...

Von der Bühne aus bot sich ein farbenprächtiges...

Nach Mitternacht wählten die Kapitäne, die...

— es waren mit zwei Ausnahmen nur weibliche —...

Nach dem „Sänger-Fepp“ 1937 am 5. März im Mannheimer...

dem Offizier waren schon anzusehen und lächelten...

„Frohinn spendet Segen“

Unter dieser Fahne erschienen die Gläubigen...

Wenn du vergnügt bist, vergiß nicht den bedürftigen...

Mütterkurus

Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf...

„Gutes Alter, Seiner 85. Geburtstag feiert heute...

„Wichtige Todesfälle in Februartage, Unermesslich...

Milchhausgabe logo and title

Die NSDAP-Gruppen der Gruppen A, B und C...



16-Jähriger erschlägt sein Schwesterchen

Vermutlich ein Anfall von Geisteskrankheit

Noch eine Serie des Missetats

Ebenfalls am Samstagvormittag verurteilte im...

Mit diesen beiden beträchtlichen Vorkäufen ist die...

In derselben Nacht wurde in der Mannheimer...

NSDAP-Mitteilungen

Aus parlamentarischen Bestimmungen entnommen



Montag, 8. Februar

Nationaltheater: Festspielabend „Hans und Gretel“...

Milchhausgabe

Die NSDAP-Gruppen der Gruppen A, B und C...



# Die Unterhaltungsseite der "N.M.Z."

Dreißig Minuten Aufenthalt

## Die Begegnung im Wartesaal

Ein Liebesroman, den das Leben schrieb

**— Brüssel, im Februar.**  
Die Begegnung erzählt man sich wunderbarlich die schicksalhafte Liebesgeschichte der jugendlichen Madelaine de Rietz und des Belgiers Armand Bragg, die um ein Haar über einen Augenblick hinweg im Leben nicht ein mehrwöchiger Briefkontakt zum Leben gelangt.

**Der arme Student und die reiche Erbin**  
Der belgische Industrielle de Rietz ließ es nicht gerade artig, daß seine Tochter Madelaine immer und immer wieder mit dem Studenten Armand Bragg bei allen möglichen Anlässen zusammenkam. Armand Bragg war gewiß ein hübscher junger Mann und in seinen Studien erfolgreich. Jedem anderen Vater einer heiratsfähigen Tochter wäre er willkommen gewesen, aber der bejahte Herr de Rietz glaubte, daß er doch nicht der rechte Mann für die Tochter und vermählte Madelaine sein könne, da sie in Bezug auf Vermögen war ausserordentlich reich. Von keinem Standpunkt war diese Liebesgeschichte als glücklich gerettet. Nur eine Bedingung er nicht und konnte er nicht bedenken, da er es nicht wollte: Madelaine und Armand waren sich einander in einer Liebe angetan, die wirklich an allen Enden bis zu Madelaine war bereit, auf allen Reichum

mit ehrenvollig. Nach Ablauf dieser Frist werde ich Ihnen hoffentlich bescheiden können, daß ich doch der rechte Mann für Madelaine bin! Herr de Rietz war einverstanden.

Wohler Zuerst führte Armand nach Brüssel zurück. Beste sein Absicht war es und ging dann als Ingenieur nach Belgisch-Kongo. Dort ließ er sich mit den schwierigsten und gefährlichsten Aufgaben betrauen und war so glücklich, daß eine amerikanische Maschinenfabrik auf ihn aufmerksam wurde. Man engagierte ihn nach Amerika und gab ihm hier eine Chance. Armand wollte sie annehmen, und so gelang es ihm tatsächlich, im Laufe von drei Jahren nicht nur zu einem leitenden Posten aufzusteigen, sondern auch Mitthaber der großen Fabrik zu werden. Er hatte damit erreicht, was er wollte. So er für eine Europareise nicht aufkommen konnte, schrieb er einen ausführlichen Brief an Madelaine, in dem er ihr über seine Erlebnisse und Erfolge berichtete, sie noch einmal seiner Liebe verbriefte und für um ihre Hand bat. Auf den Brief erhielt er keine Antwort. Er schrieb einen zweiten und einen dritten Brief, er hörte nichts von Madelaine.

Wieder war ein Jahr vergangen, da konnte er die Ungewissheit nicht mehr ertragen. Er machte sich auf und fuhr wieder nach Europa. Er war fast davon überzeugt, daß Madelaine in Treue auf ihn gewartet habe. Dies war auch wirklich der Fall, Madelaine hatte gewartet; dennoch erlebte Armand eine bittere Enttäuschung.

### „Madelaine wird sich verloben“

In Brüssel hörte Armand, daß Madelaine seit mehreren Jahren in einer Pension in Lausanne wohne. Ihr Aufenthalt dort werde aber vermutlich nicht mehr von langer Dauer sein, denn man munkelte von einer Verlobung. Armand war sofortlos. Auf dem schnellsten Wege reiste er nach Lausanne, nur um dort zu hören, daß Madelaine gerade am Tage vorher nach Brüssel abgefahren sei. Vorläufig erkundigte er sich, ob man etwas von einer Verlobung wisse. „Dumme!“, erwiderte die Pensioniererin: „Frau Madelaine sei an ihrer Verlobung mit einem Industriellen nach Hause gefahren. Jetzt verweigerte Armand. Er sah sich von Madelaine betrogen und beschloß auf dem schnellsten Wege nach Amerika zurückzufahren. Im Flugzeug lag er nach Paris. Zur Fahrt nach Brüssel aber wollte er den Schnellzug benutzen. Wie er sich aber der Bahnstation näherte, als er zum Bahnhofs kam, noch 20 Minuten Zeit. So ging er in den Wartesaal, um dort eine Maßnahme einzunehmen. Im Wartesaal aber — und dies ist die merkwürdige Inzidenz, der hoch nach dem Tag an Madelaine solle — begegnete er niemand anderem als Madelaine. Sie sprach in freudigem Schrei auf und umarmte ihn weinend. Er fragte sie, die Wiederbegegnung in allen ihren Einzelheiten zu schildern. Das Bericht von der Verlobung Madelaines hatte schon einen wahren Kern. Ihr Vater wünschte die Verlobung mit einem seiner Geschäftsfreunde, aber Madelaine war nur nach Hause gefahren, um ihm zu erklären, daß sie auch weiterhin auf Armand warren wolle. Die Briefe Armands hatte sie nicht bekommen, wahrscheinlich waren sie im elterlichen Hause liegen geblieben und ihr nicht nachgeschickt worden. Damit fand sich die Ehe unglücklich, denn die Madelaines Vater sieht nicht mehr wegen der Schmutzigen Armand einzuwenden. Auch verheiratet sich von selbst.

### Wahrscheinlichste Marken

Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken

und allen gesellschaftlichen Bräutigam zu verzichten, wenn sie nur ihren Armand haben konnte. Und Armand würde nicht schlauer, als sich ihrer Liebe würdig zu erweisen.  
Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken

Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken  
Wahrscheinlichste Marken

### Das muß man gesehen haben:

## Fachingsfreude im Nationaltheater

Große karnevaleske Parodie mit Kabarett

Wo alles anders ist, wollen auch — versteht sich! — die Wägen mit von der Partie sein. Und so hat der lang so lehrreiche Nationaltheater am Theaterplatz seiner Tätigkeit ebenfalls die Feste geöffnet. Hier war über drei Tage lang das Regiment, und was er in diesen heiligen Hallen an Kunst und Macht, an Wig und Würde, an Ehre und Schein erweist, ist in seiner überreichen Halle und in allerhöchster Orchestralität so leicht nicht zu übersehen. Donner und Droll in ein sorgfältig vorbereitetes, mit federnder Burleske und humoristischer Satire reich ausgestattetes Programm. Neben dem reichhaltigen Programm ist auch ein sehr interessantes und lehrreiches Programm zu sehen.

erhöhte noch die Stimmung und ließ bei erlesenen Dante Partien und Ränge bis in die höchsten Höhen hinauf in heilig schaukelnde Bewegung geraten. Ein Bild für Wägen!  
Und dann ging es nach auf nach. Ein weiteres Stückchen Vater und Sohn, Cenerentola und Virtuosität in eine, und die beiden bekannten Nummern einen großen Vorverkauf etc. Aber dann wurde es ernst, unvergleichlich erst: ein herrlich gemischter Chor von Anna Bayram, Irma das Schwach, rechts das harte Gesichts feierlich aufliegend, wartete, von wunderschönen Stimmen und schmuckreichem Kostümen umgeben, mit einer modernen „Weltlichen Kantate“ aus dem Gefüge der Welt. Eine ganz große Nummer, die man erheitern muß, um sie in ihrer tiefen Bedeutung wirklich würdigen zu können. Auch hat man sich nicht erlaubt, und schon hat man den Blick in Teil des Weltlichen und mit einer Kammermusik beinahe in der heutigen Welt am den Weg zu setzen, den er mit reichlichen Argumenten von dem Publikum seiner hochwürdigen Erziehung überreicht. Dann folgt unter der geräuschten pianissimo die Prozedur der „Weltlichen Kantate“, von dem belächelten Menschen mit Verleumdung die Prozedur der „Weltlichen Kantate“, von dem belächelten Menschen mit Verleumdung die Prozedur der „Weltlichen Kantate“.

Und war es nicht all über: produziert sich da plötzlich ein Oberherrmann als virtuose Joubertstücke und legt uns mit den verführerischen Worten seiner schwarzen Magie in Entzücken. Bravo, bravo! Und er nachdem wir „Weltliche Kantate“ haben, eine überaus schöne Filmvorführung, hinter uns gebracht, und vom geheimnisvollen „großen Virtuosen“, was mag das können sein? den Weg nicht haben erlauben sollen und schließlich an einem amüsanten, eleganten Stück zu einem erheiterten Bühnen, wurden wir durch die Mitwirkung von mehreren und neue Luft holen.

## BILDER VOM TAGE



Die schottische Geländeschneide geschlossen

Bei einer Schließung hat die englische Regierung einem Stück Romantik ein Ende gemacht: die schottischen Geländeschneide ist geschlossen. Die schottischen Geländeschneide ist ein schottisches Land, das sich in der schottischen Landschaft befindet. Die schottischen Geländeschneide ist ein schottisches Land, das sich in der schottischen Landschaft befindet. Die schottischen Geländeschneide ist ein schottisches Land, das sich in der schottischen Landschaft befindet.



Der Beginn des von Brügge wird vor dem Untergang bewahrt

Das war dem 18. Jahrhundert dankende berühmte Brücke von Brügge, der „Regenbogenbrücke“, ist wiederhergestellt worden. Die Wassertürme sind in einem solchen Zustand, daß sie einsehbar bleiben. Die kleinen Häuser werden um Kommode bewahrt, die in Kunst haben und deren jeder Luxus verbindet. In Brügge wurden die als „Regenbogenbrücke“ bewahrt. Auf der Brücke einen Blick auf auf einen Teil der Schlichtheit der Brückenbrücke (Kilgast, W.)

Mit einer fulminanten „Lammerhirtweiser“ auf vier Kesselpfeifen führt uns ein bedeutender Schlingensprung in die zweite Abteilung der nächtlichen Sitzung ein. Ein ganz halbes Tausend lustig gekleideter Singing-Boy's vom Nationaltheater bis zur zünftigeren Koloratur-Radikalität flacht beweglich über das Schwere Studium der Männer, und dann fließt der überliche Ranz des für vier Tage nächtlichen Institut in die Welt, um die Männer im Reiche aufzuheben und die Damen hochleben zu lassen. Alles stimmt in unsere Favorit ein. Ein überaus Quintett von vierter-Klassiker erster Garnitur, die fünf Teufel benannt, fast aus mit lebendigen Produktionen die Gemächlichkeit über den Tisch, und dann bringt der wunderschön redende Verwandlungskünstler Schmittolini mit einer Weltweisheit, die bei Weite keine Dreyer ist, bekannte Charaktere des Nationaltheater in markanten Rollen — eine Parodie, wie man sie in dieser verblühenden Zeit noch nie und nirgendwo erlebt hat. Endlich produziert sich zwei wundervolle Anfänger als Strahlengänger. Ein großer und ein kleiner, besonders der kleine hat es in sich (Männchen, Mädelchen, da kann dem Querschnitt nicht verweigern!)



Maria Stuart  
wurde am 8. Februar am 8. Februar 1907  
entlassen.

Es war zum guten Ende gibt es eine prächtige Paktitionate in der Lang verfehlen geglaubten nachdenklichen und aufregenden Art aus der Zeit so am 1911 herum, mit viel Kreuz-Rede und so, wobei die Partier-Gründlinge von damals Zielsetzungen zu bekommen pflegten. Guck — nein, man schämt sich ja verdammt! Erst als ganz zum Schluß ein erschütterndes ständiges Ballettstückchen in schönerer Ausführung sich in den Trüben zeigt, möchte die schmale Atmosphäre einer reinen Luft. Das aber vor diesem großen Verdächtig und freimütigen Unschuldigen Ton das ganze Haus in ständiger Gefahr übertrifft, in ein heulendes Weiden dafür, daß der nächtliche Palazzo unter sonst im wüstensoo-dest Publikum bereits die im Wert verloren hat. So kann man sich machen!

Als der Vorhang endlich fiel, gab es erstlos natürliche Diskussionen mit Anmerkungen, Widerspruch, Vorschlägen und Papieren. Die Donkleiden der Unverschlungen wurden sehr und richtig und die Stimmen lieber von vielen Seiten. Ein wunderbarer Abend für das gesamte musische Publikum. Drei weitere werden ihm in gleicher Weise folgen. Fern

es wird sich schon herumgesprochen, daß es sich 1907, dabei gewesen zu sein. — Wohl!  
Karl-Ernst Wittenberg

# Vermischtes

Die 1. Große Strafkammer des Berliner Landgerichts verurteilte einen gemeinen Diebsteher nach dreitägiger Verhandlung, die zum größten Teil unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich ging, einen ganz gehörigen Denkfleiß. Der Angeklagte, ein 30 Jahre alter Georg Kraetz, wurde wegen Minderverbrechens in Tateinheit mit Diebstahl und schwerer Urkundenfälschung zu sechs Jahren Zuchthaus, sechs Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Der Angeklagte, der bereits wegen Betruges und Urkundenfälschung vorbestraft ist, hatte in den letzten Jahren durch eine beispiellose Betrugsfertigkeit unzählige Berliner Hutmenschenverleihen um in die Tasche gehende Beträge in ganz innewerter Weise geschädigt. Kraetz hatte, wie sich in der Verhandlung ergab, auf außerordentlich geübte Banknoten, besonders Inkassogeld, entwerfende Verfahren vorgenommen, so daß diese beim nächsten Einsehen für echt gehalten werden konnten. Nach diesen Vorbereitungen begab er sich unter falschem Namen und achtschönen Papieren regelmäßig in Wilmersdorf, Charlottenburg und Schöneberg auf „Zimmerläden“, um seine „Waren“ unter die Leute zu bringen. In seinen Ziffern zählten meist gebrechliche Greisinnen, denen er vorwiegend, ein müdelichtes Können meinte zu wollen. Vereinzelt mochte er Anzahlungen auf die erste Monatsrate, bündelte den Frauen einen „aufgehobenen“ Schein aus und ließ den überlebenden Betrag in edelstem Gelde ein. Dieses Geld gelang dem Vorkäuf in den weichen Händen und immer erst zu spät erkannten die Betroffenen, daß sie einen nichtig wertvollen Schein in Händen hielten. Ingesamt konnten Kraetz 120 derartiger Betrugsfälle nachgewiesen werden. Die Genußgewinn des Angeklagten, die von niedriger Bestimmung waren, waren um so verwerflicher, als er es sich auf ältere Frauen abgab, die sich in sehr verschiedenen Verhältnissen lebten und auf das Hutmenschenverleihen angewiesen waren.

Mit erhobenem Stimme erklärte der Vorsitzende des Berliner Schöffengerichts von dem 31 Jahre alten Kultur A. „Der Angeklagte ist ein Dumpe“. Er hat in Schamhafer und Krappelhafer Weise ein junges Mädchen um seine gesamten Erbschaft gekocht und ihm auch in seelischer Hinsicht schweren Schaden zugefügt. Diese Feststellung des Vorsitzenden war nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme mehr als berechtigt. In einem Koffein in der Friedrichstraße hatte A. Anfang vorigen Jahres das Mädchen kennen gelernt und sich bald in ihr Vertrauen zu fassen gemocht. Er gab sich als Ausländer aus, der augenblicklich zwar eine kleinere Stellung innehatte, aber bereits in allernächster Zeit eine hochbezahlte Position erlangen würde. Er sprach auch vom Ozean und redete der Abwesenden ein, daß er in ihr endlich die „Mittlerin“ gefunden habe. Inzwischen waren es 300 Mark, die er dem Mädchen aus der Tasche lockte. In archaischer Weise hatte er über den Betrag auch einen Scheinbeweis aus, doch als der Fälschungsbetrug bemerkt wurde, erklärte er, er brauche noch größere Mittel, um seine Einbürgerung zu betreiben. So kam es, daß die Betroffene im Hinblick auf die angeblich unmittelbare bevorstehende Ehegattung allmählich ihre gesamten Ersparnisse in Höhe von 2000 Mark abgab und dem gewöhnlichen Kurieren nachgab. Zur gleichen Zeit unterließ er, auch noch mit einem neuen Mädchen ein Verhältnis und unternahm mit diesem sogar eine Vermögensgründung nach Buchensingen in der Wart. Als er aber auch an dieser Opfer schließlich mit Geldforderungen herantrat, wendete sich das Mädchen vorläufig an ihren Vater, der sich dann durch eine insgehende eingehende Ermittlung über die zweifelhafte Persönlichkeit seines „Schwiegervaters“ nach kurzer Zeit Gewissheit verschaffte. In der gerichtlichen Verhandlung stellte sich heraus, daß A. im letzten Jahre durch Beschäftigung als Metzger 8000 Mark verdient hatte. Nur mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte Minderverbrechens war, bestellte es das Gericht bei einer Gefängnisstrafe von acht Monaten, andererseits wurde eine weit höhere Strafe ausgesprochen worden.

# Opiumschnit durch den Ollberg

Zwei englische Flugzeuge abgestürzt  
— London, 8. Februar.

Auf der Höhe von Alexandria stießen am Freitag zwei englische Flugzeugen, die von dem Fluggesamtvorstand „Blotious“ gefloren waren, zusammen. Beide Flugzeuge führten 24 Passagiere, darunter ein Kommando von Soldaten und Offizieren, die sich auf dem Weg zum Fronteinsatz befanden. Die Flugzeuge stießen auf einander und beide schlugen in die See. Die Besatzungen wurden gerettet, während die Piloten getötet wurden.

# Strafenschlachten in Reuport

— Reuport, 7. Februar. (U. V.)

Auf dem Platz vor dem Madison Square Garden kam es in der Nacht zu einer blutigen Schlacht zwischen einer Gruppe von irischen Republikanern und einer Gruppe von irischen Nationalisten. Die Republikaner wurden von den Nationalisten angegriffen und die Schlacht dauerte bis zum frühen Morgen. Mehrere Menschen wurden verletzt und die Polizei wurde zur Unterstützung gerufen.

# Die rumänische Polizei liegt seit Jahren in

erhöhtem Kampf mit den Zigeunern, die im übrigen nicht nur Bulgarien, sondern alle Donauländer der Welt unruhig machen und, da es sich meist um Romanen handelt, den Ruf Rumäniens in der Welt schädigen. Man hat sich bei den zigeunigen Stämmen in Bulgarien lange überlegt, wie man am besten gegen diese Zigeuner verfahren könnte. Schließlich entschied man sich für die Verfolgung dieser Stämme, die bereits einmal vor Gericht gestanden haben und rechtlich verurteilt worden sind, äußerlich gekennzeichnet werden sollen, damit das Publikum gewarnt ist. Ursprünglich dachte man nun daran, diese Zigeuner in der Verbreiter in der Form vorzunehmen, daß man ihnen die Hände rot färbt. Von diesem Plan ist man jedoch wieder abgekommen, da man mit Recht bezweifelt, daß es den alle gekennzeichneten Zigeunern ein leichtes wäre, Handfärbung anzubringen und auf diese Weise unerkannt zu bleiben. Deshalb hat man sich endgültig zu dem Vorschlag des Verkehrs der Zigeuner, dasjenige, das als die „Zigeuner“ bezeichnet wird, mindestens ein Jahr lang unterwerfen. Wenn dieser ursprüngliche Vorschlag in die Praxis umgesetzt werden soll, aber es dies bereits geschehen ist, wird leider nicht berichtet.

Nach einer Statistik, die vor kurzem veröffentlicht wurde, ist in den Vereinigten Staaten 22 Millionen Handlungssperren in Gebrauch, die gleichzeitig als Strafmittel angesehen werden können. Dieser Prozentsatz der Gesamtbevölkerung ist die Frucht der amerikanischen Gesetzgebung, die die Strafmittel der Polizei zur Verfügung stellt. In dem Maße, in dem die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt werden, desto mehr werden die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt. In dem Maße, in dem die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt werden, desto mehr werden die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt.

# Der König der Ausbrecher

Der „König der Ausbrecher“. Colfax, der vor dem Schwurgericht in Peau hand und dessen Verteidigung drei Tage dauerte, wurde gestern Abend zum Tode verurteilt. Spitzers hat sich durch beispiellose Kunstfertigkeit und Einfuhr bekannt gemacht. Dabei hat er ganz herrlich, was aber nicht ganz leicht zu tun war. Colfax, aber das Gericht hat in keiner Weise daran gewickelt, daß er der Hauptautor der Verbrechenshandlungen war. Der Angeklagte hat bis zur letzten Minute keine der ihm vorgeworfenen Taten zugestanden, vor allen Dingen nicht den Mord an einem Polizisten. Das Schwurgericht hat aber gleichwohl Colfax zum Tode verurteilt, so daß alle das Erbvergehen auf Grund eines Indizienbeweises zustande kam.

# Ein ausländisch leichtfertigen Dreizehler

Ein ausländisch leichtfertigen Dreizehler hat gestern in Berlin einen Unfall erlitten. Der Fahrer, ein junger Mann, war beim Überqueren einer Straße mit einem anderen Fahrzeug kollidiert. Das Ergebnis war ein erheblicher Schaden an beiden Fahrzeugen. Der Fahrer des Dreizehlers wurde leicht verletzt. Die Polizei hat die Unfallstelle untersucht und festgestellt, daß der Fahrer des Dreizehlers einen erheblichen Teil der Schuld trägt. Die Versicherungsgesellschaft des Dreizehlers wird den Schaden bezahlen.

# Das englische Unterrichtsministerium

Das englische Unterrichtsministerium hat eine bemerkenswerte Bestimmung erlassen. Man hat erlassen, daß die Unterrichtsminister der Jugend die Strafmittel der Polizei zur Verfügung stellen. In dem Maße, in dem die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt werden, desto mehr werden die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt. In dem Maße, in dem die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt werden, desto mehr werden die Strafmittel der Polizei zur Verfügung gestellt.

# Ein der Komik nicht erlöschender Tierprozel

Ein der Komik nicht erlöschender Tierprozel, in dem Dank, Rache und eine Rache Handlung spielten, und wo die Frage, wer von beiden drei am meisten Schaden anrichten sollte, nicht ganz einfach war, wurde neuerdings durch die Entscheidung eines obersten Gerichtes entschieden. Der Prozel lag folgendermaßen: Eine von einem Hunde verfolgte Rache nahm ihre Jagd

**ZEUMER**  
das große NUTHAU  
H 1,6 in der Breiten Straße H 1,6

# Drei Mädchen leisten einen Eid

ROMAN VON ALBERT OTTO RYK

„Ja, ich hab' ihn, doch ich noch in die gemeinliche Weihnachtsfeier gehen möchte, das ich beim Tochen nicht ganz verziehen habe.“

Schnell ging sie hinter die Tür auf. Das Zimmer lag im weichen Licht, es brannte nur die Tischlampe. Der Vater von unten sang gedehnt heran. In dem tiefen Besseln in der Höhe sah sie, und neben ihr stand — ein Haube. Sie stellen sich an den Händen, und legt beugte er sich tief zu ihr hinunter.

Sie hatten beide wohl nicht bemerkt, daß die Tür geöffnet worden war.

Quassel hand wie angesetzt. Sie wollte einen Schritt vorwärts machen, aber die Höhe verlor sie den Boden. Sie wollte brechen, aber brachte kein Wort heraus. Sie war unfähig, ihn zu reggen.

Schließlich blühte sie auf und erkannte, daß jemand im Türschloß stand. Sie erlud sich, ohne Zögern Hände festzusetzen. Langsam kam sie näher.

„Ich hab' ihn, doch ich noch in die gemeinliche Weihnachtsfeier gehen möchte, das ich beim Tochen nicht ganz verziehen habe.“

„Ich hab' ihn, doch ich noch in die gemeinliche Weihnachtsfeier gehen möchte, das ich beim Tochen nicht ganz verziehen habe.“

„Ja mei, das kann man net wissen“, zweifelte die Frau. Sie hätte gern gewußt, was „brühen“ los war. Man beschrieb ihm im Weibchen alle Vorgänge, die sie im Sportkaffee abspielten, mit großer Anteilnahme. Besonders die Frau verfolgte alles, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Sinn sein“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“

Wid' sie der Frau in die Luft und drohende Worten schwebten durch den Raum. Was konnte mit dieser Frau gehen sein? War sie krank, war sie sonst etwas anderes, hätte man sie etwas angehen lassen, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Dann werd' ich halt doch umschauen müssen“, meinte er und ging aus dem Schuppen.

„Der Mittel, Meißner“, trat die Frau und wollte ihm die Hand geben, die auf dem Schreibtisch lag, überredete, aber er kratzte sie mit einem verächtlichen Wid. Wenn man die Sportkaffee überredete und dort meistens einen Krankebruch machen wollte, so man seinen Arbeitstisch an. Er meinte, was man sich an anderen Orten schuldig war; so hier im Haus im seine Kommer, nahm die gute Sonntagshilfe vom Nagel und schloß sie ein.

Dann schaffte er den Weg zum Sportkaffee hinüber.

„Was war es schon seit langer Zeit gewesen, daß es auf die Dauer nicht gut ist, wenn ein Frauenzimmer allein ist, und nicht, wenn sie in der Sportkaffee ist“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“

Wid' sie der Frau in die Luft und drohende Worten schwebten durch den Raum. Was konnte mit dieser Frau gehen sein? War sie krank, war sie sonst etwas anderes, hätte man sie etwas angehen lassen, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Ja mei, das kann man net wissen“, zweifelte die Frau. Sie hätte gern gewußt, was „brühen“ los war. Man beschrieb ihm im Weibchen alle Vorgänge, die sie im Sportkaffee abspielten, mit großer Anteilnahme. Besonders die Frau verfolgte alles, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Sinn sein“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“

Wid' sie der Frau in die Luft und drohende Worten schwebten durch den Raum. Was konnte mit dieser Frau gehen sein? War sie krank, war sie sonst etwas anderes, hätte man sie etwas angehen lassen, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Dann werd' ich halt doch umschauen müssen“, meinte er und ging aus dem Schuppen.

„Der Mittel, Meißner“, trat die Frau und wollte ihm die Hand geben, die auf dem Schreibtisch lag, überredete, aber er kratzte sie mit einem verächtlichen Wid. Wenn man die Sportkaffee überredete und dort meistens einen Krankebruch machen wollte, so man seinen Arbeitstisch an. Er meinte, was man sich an anderen Orten schuldig war; so hier im Haus im seine Kommer, nahm die gute Sonntagshilfe vom Nagel und schloß sie ein.

Dann schaffte er den Weg zum Sportkaffee hinüber.

„Was war es schon seit langer Zeit gewesen, daß es auf die Dauer nicht gut ist, wenn ein Frauenzimmer allein ist, und nicht, wenn sie in der Sportkaffee ist“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“

„Ja mei, das kann man net wissen“, zweifelte die Frau. Sie hätte gern gewußt, was „brühen“ los war. Man beschrieb ihm im Weibchen alle Vorgänge, die sie im Sportkaffee abspielten, mit großer Anteilnahme. Besonders die Frau verfolgte alles, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Sinn sein“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“

Wid' sie der Frau in die Luft und drohende Worten schwebten durch den Raum. Was konnte mit dieser Frau gehen sein? War sie krank, war sie sonst etwas anderes, hätte man sie etwas angehen lassen, was sie um sich herum sah, mit eifersüchtiger Neugierde.

„Dann werd' ich halt doch umschauen müssen“, meinte er und ging aus dem Schuppen.

„Der Mittel, Meißner“, trat die Frau und wollte ihm die Hand geben, die auf dem Schreibtisch lag, überredete, aber er kratzte sie mit einem verächtlichen Wid. Wenn man die Sportkaffee überredete und dort meistens einen Krankebruch machen wollte, so man seinen Arbeitstisch an. Er meinte, was man sich an anderen Orten schuldig war; so hier im Haus im seine Kommer, nahm die gute Sonntagshilfe vom Nagel und schloß sie ein.

Dann schaffte er den Weg zum Sportkaffee hinüber.

„Was war es schon seit langer Zeit gewesen, daß es auf die Dauer nicht gut ist, wenn ein Frauenzimmer allein ist, und nicht, wenn sie in der Sportkaffee ist“, sagte sie nun, „das es wieder schlecht mit ihr geht. Ich hab' ein Herz sein und jetzt die Frau Schluß.“





Handball-Gauliga

12. Heftig - 12. Heftig 19:4 (4:2)

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Kol mit dieser Schönen Verfassung nie aufhören würde.

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Betrug an Schmeling?

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen... Die ungeliebte Arbeit der Wintermänner im amerikanischen...

Während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel... während im Westfalen sein Spiel...

Dinter Max Schmeling steht Walter Neufel

Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten... Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten...

Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten... Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten...

Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten... Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten...

Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten... Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten...

Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten... Ein zweites Zusammenreffen der beiden letzten...

Hochschul-Handball

München besiegte Heidelberg 12:4

Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde...

Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde...

Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde...

Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde... Im Vorkampfrunde...

Radspport-Kongress in Paris

Der Internationale Radspport-Kongress... Der Internationale Radspport-Kongress...

Der Internationale Radspport-Kongress... Der Internationale Radspport-Kongress...

Der Internationale Radspport-Kongress... Der Internationale Radspport-Kongress...

Der Internationale Radspport-Kongress... Der Internationale Radspport-Kongress...

Der Internationale Radspport-Kongress... Der Internationale Radspport-Kongress...

Akademische Weltwinterspiele

Talche Spur kofert Deutschland den Stoffelieg

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Der vierste Tag der Schmetzerwette... Der vierste Tag der Schmetzerwette...

Kleine Sport-Nachrichten

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Am Samstag... Am Samstag... Am Samstag...

Ergebnisse

- 1. Italien 1:4:36; 2. Tschechoslowakei 2:4:37; 3. Frankreich 3:4:38...

Ergebnisse

- 1. Deutschland 1:4:39; 2. Österreich 2:4:40; 3. Schweiz 3:4:41...

Ergebnisse

- 1. Deutschland 1:4:40; 2. Österreich 2:4:41; 3. Schweiz 3:4:42...

Ergebnisse

- 1. Deutschland 1:4:41; 2. Österreich 2:4:42; 3. Schweiz 3:4:43...

Ergebnisse

- 1. Deutschland 1:4:42; 2. Österreich 2:4:43; 3. Schweiz 3:4:44...

Ansprache des Korpsführers Hühnlein

Zum Abschluss der Kraftfahrzeug-Winterprüfung

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen... Der Führer des deutschen Kraftfahrereigenen...

Christl kommt und siegt

Neue deutsch-österreichische Raufe

Der Kampf wurde auf der... Der Kampf wurde auf der...

Der Kampf wurde auf der... Der Kampf wurde auf der...

Der Kampf wurde auf der... Der Kampf wurde auf der...

Der Kampf wurde auf der... Der Kampf wurde auf der...

Der Kampf wurde auf der... Der Kampf wurde auf der...

Suden-Klubkampf

12. Germania Mannheim - 12.4. Paderborn 12:4

12. Germania Mannheim - 12.4. Paderborn 12:4

12. Germania Mannheim - 12.4. Paderborn 12:4

Kleines Davis-Cup-Echo

Oesterreich hat keinen Haupttreffer gezogen

Die Oesterreich hat die Davis-Cup-Auslosung nicht gerade Freude bereitet. Wir haben bei der Auslosung...

Wohlwahrer für die Davis-Cup-Mannschaft gestellt. Auslosung hat England als Sieger des ersten...

Deutsche Schmeisterei in der Statistik

Die geringe Schmeisterei hat im Jahre der Deutschen Schmeisterei...

Die Statistik der Deutschen Schmeisterei hat im Jahre der Deutschen Schmeisterei...

Deutschland - Oesterreich in Wien?

Welcherorts Oesterreich macht sich bei der Davis-Cup-Auslosung...

Seit 1930 besteht eine deutsche Davis-Cup-Mannschaft. Diese Mannschaft...

Die Statistik der Deutschen Schmeisterei hat im Jahre der Deutschen Schmeisterei...

Was sind gültige Treffer?

Die neuen Vorregeln des IFA

Man kann in vielfältiger Weise eine Begrenzung erreichen. In der...

Was sind gültige Treffer? Die neuen Vorregeln des IFA...

Seit 1930 besteht eine deutsche Davis-Cup-Mannschaft. Diese Mannschaft...

Die Statistik der Deutschen Schmeisterei hat im Jahre der Deutschen Schmeisterei...

Fußball in München

Zwei Freundschaftsspiele

Zwei Freundschaftsspiele zwischen den Mannschaften...

Britischer Fußball

Die Vorzeichen

Die Vorzeichen für den britischen Fußball...

Heber die Auslese der Himalaja-Mannschaft

Paul Bauer über das Problem der Mannschaftswahl

Die erste Deutsche Himalaja-Mannschaft 1937 ist...

Die deutschen Schmeisterei finden statt

Die Schmeisterei findet im Rahmen der deutschen Schmeisterei...

Neue deutsche „Neu“-Bestimmung

Die neue Bestimmung der Deutschen Schmeisterei...

Die neue Bestimmung der Deutschen Schmeisterei...

Kurz belichtet

Die kurze Belichtung...

Die kurze Belichtung...

Italien bestätigt Ederes Sieg

Die italienische Statistik...

Die italienische Statistik...

Was ist der Schiedsrichter?

Die Rolle des Schiedsrichters...

Die Rolle des Schiedsrichters...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Fußball im Reich

Die Fußballmannschaften...

Die Fußballmannschaften...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Was ist die Statistik?

Die Bedeutung der Statistik...

Die Bedeutung der Statistik...

Der Spreng in den Tod

Beim Kollaps auf den Zug tödlich verunglückt
\* Ludwigschafen, 8. Februar. Die Reichsbahn...

Obstkulturen unter künstlichem Regen

Mahdamer geben Wasserarmut
In Bad Dürkheim, 4. Febr. Im hiesigen Obst...

maßnahmen verabschiedet zu werden. Man beabsichtigt...

\* Ruffeln, 6. Febr. Die der Presidient des Deutschen...

wo sie sich zum letzten Male 1936 zur 51. Tagung in...

Förderung des Arbeiterwohnstättenbaues

Unter den Wünschen der leitendsten Mitwirkung...

Auf der Tagung, an der die Industrie große...

Industrie, Wolfried Dietig, erneut vorliegen, die...

\* Worms, 6. Febr. Am 5. Februar wurde hier...

ES GEHT UM MEIN LEBEN Ein echter Eichberg-Film... Karl Ludwig Diehl

LIBELLE Heute, 15.35 Uhr: Letzter Kräppel-Kaffee des 'Feuerio'...

Karnevalverein 'Rheinschanze' Ludwigshafen Heute Rosenmontag...

National-Theater Mannheim Montag, den 8. Februar 1937 Vorstellung Nr. 194...

Für die richtige Faschingsstimmung sorgen: KARL VALENTIN LIESL KARLSTADT...

Donner Blitz Sonnenschein in Fasching: Rheinsche Feil...

Kleine Anzeigen

Offene Stellen Haushälterin über bessere Einkünfte...

Verkäufe Schöne Küche u. Zubehör, Möbel-Dietrich...

Billige Damenmasken Einzel- Möbel...

Automarkt Wir zeigen Ihnen den neuen OPEL Super 6...

Stadt-Garage J 6. 13-17

Leih-Wagen an Selbstfahrer...

Paßbilder...

Sparsame Pfeifen-räucher wählen...

BARBER Barber, Wasser, Licht u. Radio...

SIEBERT Der Herren-Schneider...

Herde u. Oefen werden billig repariert, geputzt u. ausgemastet...

Güte Anzeigen sind gute Sendboten! LASSEN SIE IHRE LEISTUNG IHRE WARE IHRE ERZEUGNISSE...

Autokauf u. Verkauf durch eine Anzeige in der N.M.Z.

Ford-Verkäufer Mannheimer-Ludwigschafen...

Rolladen Reparaturen Wipfler Jr.

Umzüge Ferntransporte...

Zigarren-Bender...

Mansarde...

Vermietungen Sonn, 5-Zim.-Wohnung...

Kaufe gobr. Möbel aller Art...

Kaufe neue ANZUG Planstoffe...

Kinder-Sportwagen...